

„Dunkelbunt“ Toleranz fördern

Interaktive Lernausstellung „StadtLandGeld“ in Ex-Kastenschule

Von Jens-Jörg Schingale
Staßfurt • Der Internationale Bund als freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland führt bis zum 5. Oktober in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kasten-Sekundarschule eine interaktive Lernausstellung unter dem Motto „StadtLandGeld“ durch. Dazu werden alle 8. und 9. Klassen der Sekundar- und berufsbildenden Schulen sowie des Gymnasiums aus Staßfurt und der Umgebung eingeladen.

„Ziel dieser Ausstellung ist es, auf globale Probleme in unserer Welt aufmerksam zu machen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen“, erläuterte Holger Klawe vom Kinder- und Jugendhilfzentrum Harz der Einrichtung. Eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema verdeutliche die vielfältigen, bestehenden Differenzen mit den Kindern und Jugendlichen

aus anderen Ländern und führe gleichzeitig zu einer Sensibilisierung, die mehr Solidarität und Toleranz erzeugt. Im Ergebnis sollen die Schüler diese Problematik in selbstgestalteten Bildern verdeutlichen, welche in einer erneuten Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

„Ziel dieser Ausstellung ist es, auf globale Probleme in unserer Welt aufmerksam zu machen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.“

Die Umsetzung des Projektinhaltes wird von zwei speziell ausgebildeten Pädagoginnen vorgenommen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei das Thema „arm und reich“. In der Diskussionsrunde mit ver-

schiedenen Spielen wurden je eine Stadt in Südamerika, auf den Philippinen und Sansibar sowie die deutsche Stadt Potsdam verglichen - mit Fragen wie zum Beispiel „Wer lebt in der City, am Stadtrand oder in Slums?“, „Wie gestaltet sich der Alltag?“ oder „Was kostet der Schulbesuch?“. Fragen der Wasserversorgung, Müll- und Abwasserbeseitigung werden ebenfalls berührt.

Schnell begriffen die Jugendlichen, dass Armut oder Reichtum, Bildungschancen und Tagesprobleme der heranwachsenden Generation doch überall anders gesehen und bewertet werden, wie von Lukas und Michelle zu erfahren war. Anregungen für die Gestaltung ihres speziellen Schwarz-weiß-Bildes haben sie alle mitgenommen.

Die interaktive Ausstellung kann an Schultagen von 7.30 bis 14 Uhr von interessierten Bürgern besucht werden.



Die einzelnen Diskussionsrunden zu den anstehenden Problemen wurden mit spielerischen Elementen aufgelockert.

Foto: Jens Schingale